

# Evangelische Sonntagszeitung vom 14. Juli 2013

## Einfach mal wieder rauskommen

Mitarbeiter der »Brücke« in Gießen möchten, dass auch Wohnungslose am kulturellen Leben teilnehmen können

**GIESSEN.** Auch wer kein Dach über dem Kopf hat, ist empfänglich für kulturelle Angebote. Mitarbeiterinnen der »Brücke« in Gießen machen Menschen aus dieser Zielgruppe Angebote.

**E**ines der allgemeinen Vorurteile über Wohnungslose in unserer Gesellschaft sei, dass diese Bevölkerungsgruppe »nur auf der Straße herumlungert«. Für die Mitarbeiterinnen der »Brücke«, einer Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen und die Aufsuchende Straßensozialarbeit des Diakonischen Werks, Grund genug, dem Vorurteil entgegenzuwirken. Sie bieten den Betroffenen Alternativen. »Wir möchten, dass auch diese Randgruppe am kulturellen Leben teilnehmen kann«, so »Brücke«-Sozialarbeiterin Gertrud Monninger.

Bereits im vergangenen Herbst starteten die »Brücken«-Mitarbeiterinnen unter der Federführung von Gertrud Monninger und Sarah von Trott ihr Programm mit verschiedenen Angeboten. Aber diese sind nicht nur an Wohnungslose gerichtet, sondern auch an Klienten der Aufsuchen-

den Straßensozialarbeit. Waren die ersten »Mit-mach-Möglichkeiten« noch auf Gießen beschränkt, so haben die Organisatorinnen in jüngster Vergangenheit erstmalig zwei Fahrten nach Frankfurt in Angriff genommen.

Zunächst ging es ins Senckenbergmuseum. Kurz darauf war der Frankfurter Zoo das Ziel. Hier war die Resonanz groß – aber wie kamen diese Angebote bei den Mitfahrern an und welche Beweggründe gab es für die Teilnahme? Für Michael S. (Name geändert) »ist es einfach mal wieder die Möglichkeit, was Anderes zu sehen«. Seit einiger Zeit ist der 38-Jährige Hartz-IV-Empfänger und könne sich deswegen viele Dinge nicht mehr leisten, die früher für ihn selbstverständlich gewesen seien.

»Meine finanzielle Situation lässt einfach keine großen Sprünge mehr zu, schon gar nicht, Ausflüge zu unternehmen. Deswegen freue ich mich besonders über diese Fahrten und außerdem fällt mir dadurch zu Hause nicht die Decke auf den Kopf. Nicht herauszukommen kann einem ganz schön auf den Keks gehen«, bekennt er. Zumindest hat der



Mit zwei Hunden und dem gesamten »Hausrat« bei Wind und Wetter unterwegs auf den Straßen der Republik.

38-Jährige eine Wohnung. Bei Andreas B. (24) ist das leider nicht der Fall. »Ich nutze diese Gelegenheit, um den Tag herumzukriegen und um dem ewig gleichen Trott zu entgehen«, begründet er seine Teilnahme. Natürlich habe es für ihn oberste Priorität, eine Wohnung zu finden. Nur sei das in Gießen unheimlich schwer. Der Wohnraum in der Studentenstadt sei knapp, die Bindungsfristen im sozialen Wohnungsbau ausgelaufen.

Die Organisatorinnen sehen die Angebote bisher als echten Er-

folg. Die Mitarbeiterinnen der »Brücke« hoffen auf Fortsetzungen, aber dafür sind sie auf finanzielle Mithilfe angewiesen. Sie freuen sich, wenn auch in Zukunft Privatpersonen, Firmen, Einrichtungen oder auch Vereine mit Geldspenden dieses Konzept unterstützen. esz

■ Kontakt: Die »Brücke«, Einrichtung des Diakonischen Werks, Dammstraße 4, 35390 Gießen  
Telefon: 06 41 / 6 05 27 8  
E-Mail: die-bruecke@diakonie-giessen.de